

Vorlage-Nr.: **2630-2019/DaDi**

Aktenzeichen: 012-007

Fachbereich: 210 - Konzernsteuerung

Beteiligungen: 910 - Eigenbetrieb Kreiskliniken
L - Landrat

Produkt: **1.07.01.01 Krankenhäuser und Kliniken**

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Kreisausschuss	N	Zur abschließenden Beschlussfassung
2.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Veräußerung von Gesellschafteranteilen der Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH in Höhe von 49% an die GKB Klinikbetriebe GmbH**

Beschlussvorschlag:

Der Veräußerung von Gesellschafteranteilen der Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH in Höhe von 49% an die GKB Klinikbetriebe GmbH (AG Königstein/Ts. HRB 3726), Debusweg 3, 61462 Königstein im Taunus wird zugestimmt.

Begründung:

Die Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg, die wiederum eine 100%ige Tochtergesellschaft des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist.

Die Gesellschafterversammlung des Bildungszentrums hat in seiner Gesellschafterversammlung am 23.07.2019 der Veräußerung und der gesellschaftsrechtlichen Verflechtung unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gesellschafterversammlung der Kreiskliniken GmbH zugestimmt. Die Zustimmung der Gesellschafterversammlung der Kreiskliniken GmbH erfolgte am 27.08.2019. Die seitens des Notars Dr. Henrik Jacoby erstellte Urkunde für den Verkauf und Abtretung von Geschäftsanteilen und der zwischen dem Bildungszentrum und der GKB Klinikbetriebe GmbH unter Einbindung des Notars abgestimmte Gesellschaftervertrag sind beigelegt.

In der Gesellschafterversammlung hat jeder Gesellschafter einen Sitz und eine Stimme.

Für die Errichtung, Erweiterung, Übernahme und Veräußerung von öffentlichen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen sowie eine unmittelbare Beteiligung oder mittelbare Beteiligung von größerer Bedeutung ist gemäß § 30 Nr. 10 Hessische Landkreisordnung (HKO) die Zustimmung des Kreistages erforderlich. Am 09.09.2019 hat der Kreistag beschlossen, die Zuständigkeit für den Beschluss betreffend Verkauf von Anteilen an der Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH auf den Kreisausschuss zu übertragen.

Nach § 124 Abs. 1 HGO i.V.m § 52 Abs. 1 HKO ist die teilweise oder vollständige Veräußerung von wirtschaftlichen Unternehmen, Einrichtungen und Beteiligungen nur zulässig, wenn dadurch die Erfüllung der Aufgaben des Landkreises nicht beeinträchtigt wird. Gemäß § 124 Abs. 2 HGO i.V.m. § 52 Abs. 1 HKO gilt dies auch, wenn eine Gesellschaft, an der Landkreise mit mehr als 50% unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, Veräußerungen vornehmen will. Die nun folgenden Ausführungen zeigen, dass durch die Veräußerung von Gesellschafteranteilen die Erfüllung der Aufgaben des Landkreises nicht beeinträchtigt wird.

Die Asklepios Schlossbergklinik Bad König verfügt über 10 Ausbildungsplätze für Gesundheits- und Krankenpflege in Kooperation mit dem Asklepios Bildungszentrum Wiesbaden. Sowohl die theoretische wie auch ca. 2/3 der praktischen Ausbildung erfolgen in Wiesbaden. Dies führt dazu, dass die Auszubildenden der Asklepios Schlossbergklinik Bad König ihre theoretische und den größten Teil der praktischen Ausbildung in Wiesbaden absolvieren müssen und einen sehr weiten Anfahrtsweg auf sich nehmen müssen. Aufgrund dieses Umstandes hat die Asklepios Schlossberg Klinik große Schwierigkeiten Auszubildende zu finden und suchte nach einer Möglichkeit zu mindestens die theoretische Ausbildung und ggf. auch Teile der praktischen Ausbildung vor Ort absolvieren zu können.

Das Bildungszentrum hat bereits Erfahrungen mit gesellschaftsrechtlichen Verflechtungen. Von 2001 bis 2015 hat die Kreisklinik Groß-Umstadt und das St. Rochus Krankenhaus Dieburg die Krankenpflegeschule gemeinsam betrieben.

Das Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg verfügt über insgesamt 75 Ausbildungsplätze. Hiervon sind in der Vergangenheit rund 45 bis 50 Ausbildungsplätze durchschnittlich besetzt. Das Bildungszentrum verfügt damit auch ohne die 10 Ausbildungsplätze von Asklepios über ausreichende Kapazitäten für die zusätzlichen Auszubildenden. Geplant sind gemeinsam je Ausbildungsjahr ca. 25 Auszubildenden einzustellen.

Aktuell stellt die Erarbeitung eines neuen Ausbildungs-/Lehrplan (Curriculums) für die neue Pflegeausbildung ab dem Jahr 2020 eine Herausforderung dar. Zur Unterstützung des Lehrkräfteteams wurde Frau Prof. Dr. Schneider, Hochschule Münster/Westfalen, eingebunden, die in diesem Bereich über eine weitreichende Fachexpertise verfügt. Für diese fachliche Begleitung wären auf das Bildungszentrum in dem Zeitraum von 2019 bis 2022 Kosten je nach Ausgestaltung in der Größenordnung von 70 T€ bis 130 T€ angefallen. Das Bildungszentrum der Schlossbergklinik arbeitet bei der Erstellung des neuen Curriculums im Rahmen ihres hessenweiten Aus- und Weiterbildungsverbundes mit Herrn Prof. Sahmel zusammen. Aufgrund des größeren Verbundes fallen je Ausbildungsstätte voraussichtlich jährliche Kosten in Höhe von 10 T€ bis 20 T€ an. Weiterhin ermöglicht dieser Verbund einen Austausch und eine Unterstützung untereinander.

Frau Pütz, Schulleiterin des Bildungszentrums für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg, hat sich gemeinsam mit ihrem Lehrkräfteteam über den aktuellen Projektstand informiert. Insgesamt sind die Beschäftigten des Bildungszentrums zum Ergebnis gelangt, dass die Erarbeitung und der Austausch innerhalb der größeren Projektgruppe aufgrund der verschiedenen Professionen sehr hilfreich und bereichernd sind. Aufgrund dieser Tatsache haben sie sich dazu entschieden, die weitere Erarbeitung des Curriculums in dieser Projektgruppe fortzusetzen. Dies bietet für die Beschäftigten im Bildungszentrum eine Entlastung. Ein enger und offener Austausch mit anderen Bildungszentren fehlte den Beschäftigten in der Vergangenheit hin und wieder.

Neben der besseren Auslastung des Bildungszentrums möchten die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg auch an dem Fort- und Weiterbildungsprogramm der Asklepios Kliniken teilhaben und ggf. auch den Fort- und Weiterbildungsbedarf darüber abdecken. In der hessenweiten Vernetzung der Fort- und Weiterbildungseinrichtungen (Nordhessen, Lich, Wiesbaden, Dreieich) findet regelhaft ein Austausch statt und es wird gemeinsam erarbeitet, welcher Bedarf an Fort- und Weiterbildung an den einzelnen Klinikstandorten besteht. Darauf aufgesetzt wird das jährliche Fort- und Weiterbildungsprogramm erstellt. In dieses Netzwerk sollen die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg eingebunden werden. Zusätzlich bietet Asklepios neben dem Pflegebereich Fort- und Weiterbildungsprogramme für Führungskräfte und Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden an, die für Kooperationspartner vergünstigt sind.

Durch den Zusammenschluss mit Asklepios wird nicht nur die Erfüllung der Aufgaben des Landkreises (Daseinsvorsorge im Bereich Gesundheitswesen) nicht beeinträchtigt, sondern der Zusammenschluss bietet eine bessere Auslastung des Bildungszentrums, wie seiner Zeit die Zusammenarbeit mit dem St. Rochus Krankenhaus Dieburg gezeigt hat. Weiterhin wird ein verbessertes und auch auf die Bedürfnisse der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg abgestimmtes Angebot im Bereich der Fort- und Weiterbildung erwartet.

Anlagen:

- Entwurf Urkunde für Verkauf und Abtretung Geschäftsanteile
- geänderter Gesellschaftsvertrag
- Synopse Änderungen Gesellschaftsvertrag